

Zinzendorf, Nicolaus Ludwig von: LxVII. Auf des theuren Elers Entschlafen (17

1 Mein König, Priester und Prophet,
2 Du treuester von allen Zeugen,
3 Du allerkräftigster Magnet,
4 Du Held im Stehen und im Beugen,
5 Es hat dein schönes Ebenbild,
6 Seit du es uns mit Blut erworben,
7 Wol manches edles Hertz erfüllt,
8 Das schon auf deinen Tod gestorben:
9 Allein, was haben wir
10 Vor eine Zions-Zier
11 Seit wenig Tagen eingesarget?
12 Wer war dein
13 Das brennend helle Licht,
14 Des Abgang man dir fast verarget?

15 Er war ein König über sich,
16 Ein König, weil er von dir stammte,
17 Ein König, weil er niemand wich,
18 Ein König im Beruf und Amte:
19 Ein Priester vor das Waysen-Hauß,
20 Aus grossen Francken Bet-Altar:
21 Er gieng als Jungfrau ein und aus,
22 Und webte dir fast funfzig Jahr.
23 Er war auch ein Prophet,
24 Jm Handel, beym Pulpet,
25 Daheim so wohl als auf den Messen,
26 Manch Zeugniß vor dem HErn,
27 Dem hellen Morgen-Stern
28 Gieng, oder flog' aus seinen Pressen.

29 Mir war er recht als ein Magnet.
30 Ich hörte von ihm an dem Orte,
31 Wo seiner Hände Werck noch steht,

32 Vor achtzehn Jahren grosse Worte,
33 Die griffen mir ins Hertz hinein,
34 Die unterhielten JEsu Liebe,
35 Jtzt reizte mich sein heller Schein,
36 Bald drang sein Eifer meine Triebe.
37 Mein Heyland! dich,
38 Verehr ich
39 Dich darf ich nur mein Leben nennen;
40 Doch kan ich mancherley,
41 Und grosse
42 Von

(Textopus: LxVII. Auf des theuren Elers Entschlafen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1>)